



FREIE WÄHLER Kreis Bergstraße e.V. Mörlenbacher Straße 38 69483 Wald-Michelbach

Herrn
Werner Breitwieser
Vorsitzender des Kreistages Bergstraße
Gräffstraße 5

64646 Heppenheim

Eingang Kreistagsbüro:

8. August 2011

Wald-Michelbach, 08.08.2011

Sehr geehrter Herr Breitwieser,

die Fraktion der FREIEN WÄHLER Bergstraße stellt für die Kreistagssitzung am 29. August 2011 den folgenden Antrag:

Der Kreistag Bergstraße beschließt die Einführung einer so genannten "Gelben Karte" für Jugendliche und junge Erwachsene.

Der Kreisausschuss wird beauftragt die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen und sich dabei an dem in Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis erfolgreich eingeführten Präventionsprojekt zu orientieren.

Die Projektlaufzeit wird zunächst auf 12 Monate begrenzt. Damit rechtzeitig über eine möglichst nahtlose Weiterführung des Projektes entschieden werden kann, ist dem Kreistag Bergstraße spätestens 9 Monate nach Projektbeginn ein schriftlicher Bericht über den Projektverlauf vorzulegen.

Begründung:

Die Gelbe Karte soll Jugendliche und junge Erwachsene, die wegen Alkoholmissbrauch oder Aggressionsdelikten auffällig werden eine ernste Verwarnung sein. Neben einer Strafanzeige müssen Schläger und betrunkene Randalierer mit einer Verwarnung der Führerscheinstelle rechnen. Bei einem weiteren Fehlverhalten ist die Fahrerlaubnis ernsthaft in Gefahr oder deren Erlangung rückt in weite Ferne. Bei negativer Begutachtung ist der Führerschein weg.

In der Praxis sieht das so aus, dass die Polizei entsprechende Fälle an die Führerscheinstelle meldet. Es folgt ein Gelber Brief mit einer Verwarnung, dass die Fahrerlaubnis im Wiederholungsfall weg ist oder gar nicht erteilt wird. Auch können medizinisch-psychologische Untersuchung angeordnet werden.

Grundlage einer Verwarnung mit der Gelben Karte ist die Erstellung eines Kriterienkatalogs durch Polizei und Fahrerlaubnisbehörde. Straftaten aus dem Verkehrsbereich sowie Straftaten außerhalb des Verkehrsbereichs, wie z.B. Gewaltdelikte, Rohheitsdelikte und Straftaten nach dem BTMG sollen dabei berücksichtigt werden.

Der Zusammenhang zwischen aggressivem Verhalten außerhalb und innerhalb des Straßenverkehrs ist wissenschaftlich bewiesen. Viele Städte und Landkreise haben das Projekt der Gelben Karte bereits eingeführt. Im Rhein-Neckar-Kreis, in Mannheim aber auch in Wiesbaden und Fulda hat man sehr positive Erfahrungen mit diesem Präventionsprojekt gesammelt.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Öhlenschläger
Fraktionsvorsitzender